

Zugehörigkeit

Und wer will schon wissen wie es dir wirklich geht. - Im Endeffekt will jeder das es dir gut geht, damit sich niemand mit dir befassen muss.

Und wenn du denkst, dass wäre ein trauriger Druckschluss dann kannst du selbst mit geöffneten Augen nicht die Wahrheit sehen. Unsere alltägliche Aufgabe besteht darin, uns der Norm zu fügen mit dem Ziel auf ein bisschen Wertschätzung in einer Gesellschaft voller Missgunst und Gier.

Wir werden blind vor Angst, aufgrund zu geringer Akzeptanz.

Wir wollen verstehen aber unterdrücken was wir fühlen, weil Verstand in der Gesellschaft viel mehr Glanz hat als Ehrlichkeit in Emotionen.

Die Norm schreibt uns vor, dass Tränen gleichgesetzt mit Schwäche sind, dass Impulsivität der Aggressivität gleicht, dass Angst die Opposition von Mut ist, dass Selbstliebe komplementär mit Arroganz sei.

Und gleichzeitig wird über dich gehetzt wenn du jeden Tag gut gelaunt durch dein Leben schlenderst, weil Neid die Welt beherrscht.

Und trotzdem siegt die Sehnsucht nach etwas Akzeptanz in einer wundervollen bunten Welt, welche von Menschen in trübes Grau gelenkt wird.

Und am Ende des Tages wird klar - du bist die Person die dir am nächsten steht und es stellt sich die Frage, wer sich wirklich hinter deiner Fassade bewegt.

© **zlini**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)